

# Nachrichtenblatt

für die Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Dezember 2009



## Monatsspruch Dezember 2009

Gott spricht: »Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nicht und stärkt eure Hände. «

(Sacharja 8,13)

## Teuer erkauft

In der Bibel kommt nachweislich mindestens 38 mal das Wort „erlösen“ bzw. „erlöst“ vor, so wie sich auch Gottes Verheißungen an sein Volk durch das Alte Testament ziehen, ebenso die von Jesus Christus an die Menschen im Neuen Testament. Dass auch wir Christen, die wir im 21. Jahrhundert leben, uns als „Erlöste“ betrachten dürfen, bringt uns vielleicht die folgende Geschichte (s. Axel Kühner, Aussaat-Verlag 2002) nahe:

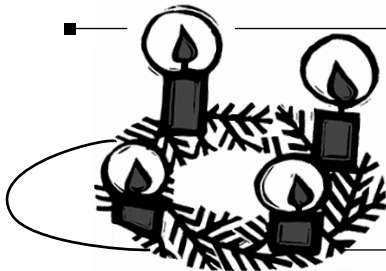
**A**n der Küste Ostafrikas gibt es einen Hafen namens Bagamoyo. Der Name bedeutet „Wirf dein Herz weg!“ oder „Lass deinen Mut fallen!“ An diesem Hafen wurden früher die Sklaven auf Schiffe verladen. Von dort gab es kein Entrinnen mehr. Wer an diesem Hafen angelangt war, der musste alle Hoffnung aufgeben. Doch einige Missionare ließen sich an diesem Ort nieder, um einige der Sklaven loszukaufen. Sie bezahlten den Sklavenhändlern einen hohen Preis und ließen die Sklaven dann frei. Zuvor aber versuchten sie, ihnen etwas zu erklären: „Für deine Freiheit haben wir Gold bezahlt. Aber für die Freiheit deiner Seele reicht kein Gold oder Silber aus. Dafür war ein Preis zu zahlen, der viel kostbarer ist: Der Sohn Gottes selbst hat dafür sein Leben gelassen.“

Dieser anschauliche Vergleich hat bei vielen einen tiefen Eindruck hinterlassen und so entstand in Bagamoyo eine der ersten christlichen Gemeinden Ostafrikas.

Auch wir sind „freigekauft“ wie diese Sklaven und dürfen mit Martin Luthers Worten sagen: ... „der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöstet, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; ...

Gott richtet diese Worte in Sacharja 8,13 zwar an das Haus Juda und Israel, aber letztlich auch an uns, dass wir mit unseren Taten und Gebeten ebenfalls ein Segen sein sollen.

C.N.



*Wir wünschen allen eine  
frohe Adventzeit und  
ein gesegnetes Christfest!*

## Geburtstage Dezember 2009



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen*

Frau Renate Gudenschwager, Herrn Günter Urvat und Herrn Dr. Klaus Winsel (70), Frau Ingeborg Papenfuß, Frau Christel Späth und Frau Thea Wakulat (71), Frau Christel Dobrzykowski, Frau Ruth Dreier, Herrn Achim Rohde, Herrn Hans-Peter Spicker, Frau Renate Wachter und Frau Anita Wiese (72), Herrn Gerhard Kiesler und Frau Irene Steigenberger (73), Herrn Fredi Wiesenack (74), Herrn Edwin Hoffmann, Frau Anneliese Stengel und Frau Helga Weber (75), Herrn Wolfgang Niebling und Frau Renate Rossow (76), Herrn Werner Döring (77), Frau Christa Waldmann-Hojer (78), Frau Ingeborg Schwark (79), Frau Helga Buschner, Frau Ingrid Gaerz, Herrn Kurt Janke, Frau Ingeborg Just, Herrn Wolfgang Marquardt und Frau Ursula Rust (80), Frau Brigitta Kösling und Frau Christel Seegert (81), Frau Sofia Gomer (82), Herrn Gustav Pehle (83), Herrn Erich Hamm (84), Herrn Rudolf Sorrer (85), Frau Elli Jogschies und Frau Käthe Wolter (86), Herrn Dr. Gerhard Gerstenberg und Frau Anny Hiry (88), Herrn Paul Habur (89), Frau Hanny Neumann (90) und Frau Elisabeth Martienssen (92).

*„Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.“ Ps. 145,18*



### **Kirchlich bestattet wurde:**

Johanna-Carolin Künkel (tot geboren).

*„Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.“*

*Ps. 17,8*

### **Damit es nicht weniger wird**

„Brot für die Welt“ konnte 2008 mit über 40 Millionen Euro 1.132 Projekte in 80 Ländern fördern. Sie verteilen sich auf Afrika (388 Projekte), Lateinamerika und Karibik (299), Asien und Pazifik (312) sowie Europa und Zentralasien (28). Zudem unterstützte „Brot für die Welt“ 105 internatio-

nale Projekte. Ein Programmschwerpunkt der Entwicklungsprojekte war die Ernährungssicherheit, die gerade für die Ärmsten in der globalen Krise und durch den Klimawandel wieder stärker gefährdet ist. Immer noch hungern rund 800 Millionen Menschen weltweit.

## Gottesdienste in den Predigtstätten Stralauer Platz 32 und Marchlewskistr. 40

Sonntag, den 6. Dezember 2. Advent	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Sonntag, den 13. Dezember 3. Advent	<b>14.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> zusammen mit der afrikanischen Gemeinde <b>im Lazarus-Kirchsaal</b> ; anschließend Adventssingen; mit Kirchenchor St. Markus und Kinderchor Pfarrer Simang
Sonntag, den 20. Dezember 4. Advent	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Donnerstag, den 24. Dezember Heiligabend	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Krippenspiel im Lazarus-Kirchsaal</b> Pastor Dillenardt
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Christvesper im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Freitag, den 25. Dezember 1. Christtag	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Sonntag, den 27. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Donnerstag, den 31. Dezember Altjahrsabend	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst im Lazarus-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang
Sonntag, den 3. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal</b> Pfarrer Simang

**Kindergottesdienst** findet während jedes Gottesdienstes außer in den Ferien statt. Jeden **2. und 4. Sonntag** im Monat ist im Lazarus-Haus während der Predigt **Kinderbetreuung ab 3 Jahre** und um 10.45 Uhr **biblische Unterweisung ab 2. Klasse** mit Frau Dittberner.

Gottesdienst im  
Seniorenzentrum  
„Bethel“,  
Andreasstr. 21:  
freitags 10.15 Uhr.

Theologischer Gesprächskreis  
im Seniorenzentrum  
am Donnerstag, dem 3. Dezember  
um 14.00 Uhr  
mit Pfarrer Simang

Pfarrer Simang predigt am 4. Dezember 2009.

## Neuer Superintendent

Der promovierte Theologe und diplomierte Psychologe Bertold Höcker (51), Familienstand ledig, wurde am 1. November 2009 in der Berliner Marienkirche als Nachfolger des amtierenden Amtsinhabers Dr. Schuppan in das Amt des Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Berlin Stadtmitte eingeführt. Aufgewachsen in Kiel war er nach abgeschlossener Orgelbaulehre, Tätigkeit als Kirchenmusiker, als Pfarrer, als Oberkirchenrat in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, als Berater des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU) tätig. Er befasste sich mit Wirtschaftspsychologie und betreibt eine eigene Unternehmensberatung ([www.iucunda.de](http://www.iucunda.de)).

### Adventskonzert am 19.12.09 (siehe Seite 6)

Karte kostet 7,- € (ermäßigt 5,- €). Auf dem Programm stehen deutsche und internationale Weihnachts- und Winterlieder aus Renaissance, Barock und dem 20. Jhd.



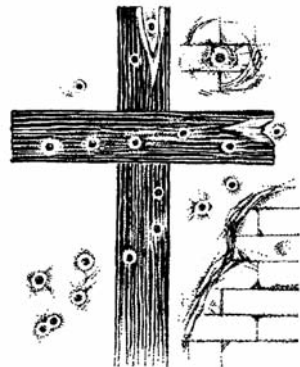
Der **Adventsbasar** im Andreas-Haus bleibt bis Weihnachten noch zugänglich. Bitte nutzen Sie dazu möglichst die offiziellen Sprechzeiten am Montag oder Donnerstag, siehe letzte Seite im Nachrichtenblatt.

## Tag der Menschenrechte

10. Dezember

### Eine fast verschwiegene Wahrheit

Christen sind heute die am meisten verfolgte Gruppe weltweit; etwa 200 Millionen Christen werden rund um die Erde verfolgt. Die Verfolgungen reichen vom Verbot, sich zu seinem Glauben zu bekennen, bis zum Verbot, auch nur ein religiöses Bild, ein Kreuz zu haben.



<b>Konfirmanden</b>	<b>mittwochs</b> , 17.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Junge Gemeinde</b>	<b>bis 17 Jahre</b> <b>dienstags</b> , 19.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Neue JG</b>	<b>mittwochs</b> , 19.30 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Ältere JG</b>	<b>mittwochs</b> , 19.30 Uhr Pfingst (Petersburger Platz 5) mit Martin Voerster und Lutz Dillenardt Martin Voerster ist Ansprechpartner für die ältere JG und hat die Tel.-Nr. 0160-96442473
<b>Erwachsenenkreis</b>	<b>Freitag</b> , den 11. Dezember, 20.00 Uhr Frau A. Galeas Castillo
<b>Gesprächskreis</b>	<b>Donnerstag</b> , den 10. Dezember, 19.30 Uhr Frau Neumann, Frau Fitzner
<b>Seniorenkreis</b>	<b>Mittwoch</b> , den 16. Dezember, 14.30 Uhr Frau Heinze, Pfarrer Simang
<b>Chor</b>	<b>mittwochs</b> , 19.00 Uhr, Kantor Oelke
<b>Bastelkreis</b>	nach Vereinbarung, Frau Haufe
<b>Bläsergruppe</b>	<b>donnerstags</b> 18.00 Uhr Leitung: Jonathan Stroh
<b>Gymnastik</b>	<b>montags</b> von 19.00 bis 20.00 Uhr, Frau Müller
<b>Musik</b>	<b>Adventskonzert des Chores „Ergo Sum“</b> <b>Sonnabend</b> , 19. Dezember, 17.00 Uhr Näheres siehe Seite 5

---

Treff der **Briefmarkenfreunde** in Friedrichshain im Lazarus-Haus  
**Donnerstag**, den 10. Dezember, 18.00 Uhr

---

**Briefmarkenausstellung** „20 Jahre Mauerfall“ im 1. OG (Andreas-Haus)

---

---

<b>Kinderchor</b>	<b>montags und donnerstags,</b> 15.30 Uhr mit Kantor Oelke
<b>Christenlehre</b>	<b>donnerstags,</b> 16.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
<b>Gesprächskreis „Lichtblick“</b>	<b>Donnerstag,</b> den 17. Dezember 19.30 Uhr, Pfarrer Simang <b>Thema:</b> Hennoch – Das astronomische Buch
<b>Bibelgespräch</b>	<b>Mittwoch,</b> den 16. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrer Simang
<b>Geburtstagskreis</b>	<b>Montag,</b> den 7. Dezember, 15.00 Uhr Pfarrer Simang
<b>Hauskreis „Lazarus“</b>	<b>Dienstag,</b> den 1. Dezember 15.30 Uhr bei Fam. Krause Marchlewskistraße 26
<b>Singekreis</b>	<b>dienstags,</b> 17.00 Uhr, Kantor Oelke
<b>Männerkochgruppe</b>	<b>donnerstags,</b> 12.00 Uhr
<b>Besuchskreis</b>	<b>Mittwoch,</b> 30. Dezember, 10.00 Uhr
<b>Nochmaliges Treffen ehemaliger Konfirmanden</b>	<b>Mittwoch,</b> 9. Dezember, 19.00 Uhr im Lazarus-Haus

---

**„Laib und Seele“-Ausgabestelle,**  
Marchlewskistraße 40  
dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Zur gleichen Zeit ist auch das **Markus-Café im Lazarus-Haus** geöffnet,  
für jeden eine Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee vielleicht auch  
ein gutes Gespräch zu führen.

An anderen Werktagen ist die Öffnung des Cafés  
auch nach Vereinbarung mit dem Gemeindebüro möglich.

---

**Veranstaltungen der afrikanischen Gemeinde Assemblée de Dieu**  
im Lazarus-Haus: **mittwochs,** 17.00 bis 19.00 Uhr,  
**sonnabends** 16.00 bis 18.00 Uhr und **sonntags** 14.00 bis 18.00 Uhr  
Schwester Ondo: Tel. 0177-2493037

---

---

# Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40 · 10243 Berlin · Tel./Fax. 296 02 90  
e-Mail: st.markus.gemeindebuero@web.de · st.markus.simang@web.de  
www.markus-evangelisch.org

---

**Pfarrer:** Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin, Tel. 29 04 67 10 (priv.)  
**Pfarrbüro:** Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96  
**Sprechzeiten:**  
**Mo: 15-18 Uhr** (außer am ersten Montag des Monats), **Do: 16-19 Uhr**

---

**Kinder- und Jugendarbeit:** Pastor Lutz Dillenardt  
Stralauer Platz 32, 1. OG, Tel. 29 77 99 65  
**Sprechzeiten Jugendbüro:**  
**Di: 17.30-20 Uhr, Mi: 17.30-21.30 Uhr**

---

**Kantor:** Sebastian Oelke  
**Sprechzeiten:**  
**Die: 18.00-19.00 Uhr im Gemeindebüro,**  
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90, priv. 64 83 85 12

---

**Küsterei und Kirchgeldannahmestelle:** Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin  
**Küster:** Henrik Schiemann  
**Sprechzeiten Küsterei:** Tel./Fax. 296 02 90  
Marchlewskistr.40, 10243 Berlin: **Mo, Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr,**  
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: **Do: 13-18 Uhr,** Tel. 29 66 24 96

---

**Gottesdienststätten** (sofern nicht anders bekanntgegeben):  
**Andreas-Haus,** Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. und 3. Sonntag  
**Lazarus-Haus,** Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. und 5. Sonntag

---

**Hausmeister:** Herr Kreidler, **täglich 8-12 Uhr** im Lazarus-Haus

---

**Gemeindekirchenrat:** Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96  
Stellv. Vorsitzender: Bodo Grünberg, Tel. 29 66 24 90

---

**Vors. des Beirats:** Elise Haufe, Tel. 29 66 24 93

---

**Seniorenarbeit:** Ute Heinze, Tel. 296 04 20

---

**Kirchhof:** Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 971 13 26  
**Büroöffnungszeiten:** **Mo, Di, Do: 9-12 und 13-15 Uhr, Fr: 9-12 Uhr**

---

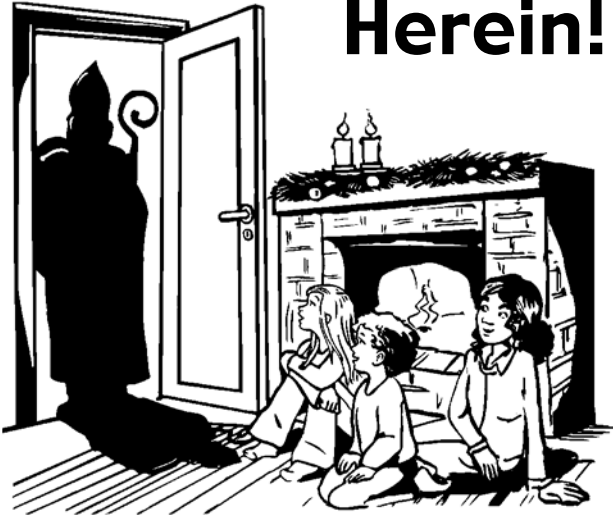
**Kontoverbindung** für Spenden und Kirchgeldzahlungen: KVA Berlin Stadtmitte,  
**Konto-Nr.:** 63606, BLZ 100 602 37 (EDG). Verw.zweck: St. Markus/...

---

**Redaktion Nachrichtenblatt:** Christa Neumann, Tel. 2425385, Fax: 27572392



# Herein!



Der Nikolaus ist hier. „Hat jemand Angst vor mir?“ Wir rufen ganz laut: „Nein!“ – „Dann komm ich gern herein.“

aus dem Lied: „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“,  
Detlev Jöcker, [www.menschenkinder.de](http://www.menschenkinder.de)



Andreas fragt in der Schule: „Herr Lehrer, wo liegt Erkorn?“ Der Lehrer: „Erkorn? Weiß ich nicht, nie gehört. Wie kommst du denn darauf?“ – „Wir singen doch jetzt immer: Uns ist ein Kindlein heute geboren, von einer Jungfrau aus Erkorn!“

Vor Weihnachten schreiben die Kinder Briefe an das Christkind. Peter, der in die dritte Klasse geht, stellt sich nach dem Schreiben des Briefes vor den Vater und sagt: „Rate mal, Papa, was mir das Christkind bringt?“ Darauf der Vater, der den Brief während des Schreibens schon gelesen hat: „Ich weiß es – ein Rechtschreiblexikon!“

# Bibel für Kinder

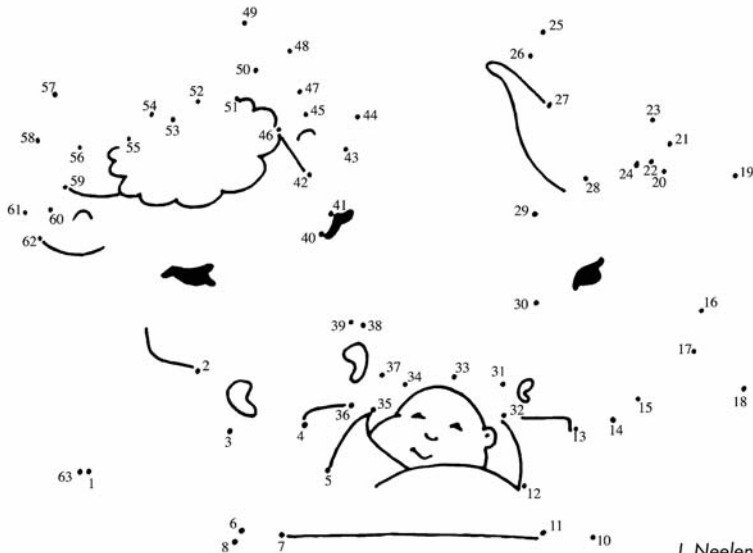
## Jesus wird geboren

Zu der Zeit, als Marias Baby geboren werden sollte, erging ein Befehl des Kaisers Augustus: Alle Familien mussten sich in ihrer Geburtsstadt in Steuerlisten eintragen lassen. Also machten sich Maria und Josef von Nazaret aus auf den Weg nach Betlehem. Betlehem war ein kleiner Ort in Judäa, aber in diesem Ort war vor langer Zeit schon einmal ein großer König geboren worden. Es war David, der den Riesen Goliath besiegt und so sein Volk gerettet hatte.

Kurz vor Betlehem merkten Maria und Josef, dass ihr Sohn Jesus in dieser Stadt geboren werden wollte. Bei Maria setzten die Geburtswehen ein. Deshalb suchte Josef dringend nach einer Herberge. Doch die Wirtsleute schüttelten ihren Kopf. Kein Platz mehr frei. Erst im dritten Gasthaus fanden sie Hilfe. Die Wirtsfrau zeigte ihnen einen warmen Stall, wo Maria sich hinlegen und ihr Kind gebären konnte. So kam das Gotteskind in einem Stall zur Welt.

Schafhirten waren es, die als Erstes von der Geburt Jesu hörten. Während sie bei ihrer Herde Nachtwache hielten, strahlte plötzlich ein helles Licht auf und ein Engelschor erschien auf ihrem Feld. Die Engel lobten Gott und jubelten über die glückliche Geburt des Gotteskindes im Stall von Betlehem. Neugierig machten sich die Hirten auf den Weg zum Stall. Sie fanden die Mutter und ihr Kind im Stroh liegen. Da knieten die Hirten nieder und bestaunten das Kind. Als Geschenke brachten sie frische Kräuter zur Stärkung und eine warme Wolldecke. Als die Hirten wieder gegangen waren, erzählten sie allen, die sie trafen, von den Ereignissen im Stall von Betlehem.

ibm



I. Neelen



*Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren.*

*(Lukasevangelium 2,10)*

**D**er schönste Satz der Welt steht natürlich in der Bibel, und zwar in der Weihnachtsgeschichte. Da sind in der Nacht die Hirten auf dem Feld. Sie bewachen ihre Herden. Plötzlich kommt ein helles Licht vom Himmel. Die Hirten erschrecken und haben große Angst. Mitten im Licht aber erkennen die Hirten einen Engel. Der sagt zu ihnen den schönsten Satz der Welt für immer und ewig. Er ruft nämlich: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Es gibt so viel zu fürchten in der Welt. Man kann sich in der Schule fürchten und Angst haben, dass man nicht mehr mitkommt. Man kann sich vor Menschen fürchten, die immer nur spotten und anderen wehtun. Man kann davor Angst haben, dass ein lieber Mensch krank wird oder stirbt. Eigentlich kann man sich jeden Tag vor irgendetwas fürchten. Deswegen soll man auch jeden Tag daran denken, was der Engel zu den Hirten gesagt hat: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ Der Heiland war ja nicht nur damals auf der Welt. Er ist immer noch da. Man sieht ihn nicht dauernd, aber man kann ihn spüren. Gott ist bei mir auf Schritt und Tritt. Er lässt mich nie alleine. Und wie spüre ich das?

Das spüre ich, wenn andere Menschen mich in den Arm nehmen oder mir zuhören. Vielleicht fordern sie mich sogar auf, von meiner Angst zu erzählen. Dann wird alles etwas leichter. Ich spüre Gott aber auch, wenn ich zu ihm bete, ihm von meinen Sorgen erzähle. Dann wird alles in mir ein bisschen ruhiger. Beten macht aus kleinen Kindern große Frauen und Männer. Überhaupt wird alles leichter, wenn ich weiß, dass ich nie alleine bin. Gott ist bei mir, wie ein Schatten über meinen Händen. Das ist das Schönste auf der Welt. Mehr Grund zur Freude kann es gar nicht geben.

# UNSERE KIRCHE – UNSER GOTTESDIENST

## Was bedeutet Sanctus?



Sanctus ist ein lateinisches Wort und heißt auf deutsch: Heilig. Wenn im Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird, dann singen wir an einer Stelle ein kleines Lied, das mit den Worten beginnt: „Heilig, heilig, heilig ...“ (Evangelisches Gesangbuch Lied 185). Mit diesem dreimaligen „Heilig“ ist natürlich Gott gemeint, wer auch sonst.

Das Lied kommt aus der Bibel. Im Alten Testament erzählt der Prophet Jesaja, wie er von Gott gerufen wird (Jesaja Kapitel 6). Auf einmal, sagt Jesaja, sieht er Gott auf einem Thron sitzen. Himmlische Wesen sind um den Thron und rufen einander zu: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.“ Und der ganze Raum mit dem Thron Gottes ist voller

Rauch. Jesaja, der das alles sieht, bekommt große Angst. Aber Gott beruhigt ihn und sagt: „Du musst dich nicht fürchten. Von nun an sollst du ein Prophet sein und mir allein dienen.“

So wurde Jesaja ein berühmter Prophet und sprach immer zu den Menschen im Namen Gottes. Das war mehr als 500 Jahre vor Jesus. Und als Jesus und seine Jünger das erste Mal mit Brot und Wein gefeiert haben, haben sie sich an den Propheten Jesaja erinnert und ein Dankgebet gesprochen, das vielleicht so hieß: „Heilig, heilig, heilig ist Gott.“ Jedenfalls singen wir das bis heute, wie ein Dankgebet für Brot und Wein, aber auch als Dank für alle anderen Geschenke Gottes an uns: Gesundheit oder gute Freunde, schöne Kleider oder genug zu essen und zu trinken. Danken darf man ja nie vergessen. Wer Danke sagt oder singt, ist meistens ein fröhlicher Mensch. Und fröhliche Menschen sind Gott meistens besonders nahe.

*Michael Becker*